

brenn punkt

Der nächste Winter kommt bestimmt Das Gütesiegel

Die Fachgruppe startet mit dem Gütesiegel für den Winterdienst eine Qualitätsoffensive.

Das Winterdienst-Gütesiegel wird an Unternehmen vergeben, die sowohl dem Kriterienkatalog entsprechen, als auch die notwendigen Kurse absolvieren. Dies dient dazu, die Qualität in der Branche sicherzustellen und langfristig zu heben.

Bei Unternehmen mit dem Gütesiegel können sich Kunden sicher sein, dass die Unternehmen nach den Vorgaben der Gütesiegel-Kriterien arbeiten und im Schadensfall richtig versichert sind.

Die ersten Kurse für das Winterdienst-Gütesiegel starten spätestens im Oktober 2023.

Ein professioneller Winterdienst verfügt in der Regel über geschulte Mitarbeiter, ist zuverlässig, arbeitet nachhaltig und schont dadurch die Umwelt. In jedem Fall ist es unverzichtbar, organisatorisch für Schnee und Eis gerüstet zu sein.

Die Vorbereitungen auf den Winter starten bereits jetzt. Bis Mitte Oktober werden alle Räumfahrzeuge, Schneepflüge und -fräsen wintertauglich gemacht, die Winterdienstbereitschaft gesetzt und die Salzlager gefüllt.

Die Koordinierung ist in der Endphase und es starten die Evaluierungsveranstaltungen mit den Winterdienst-Mitarbeitern. Sie müssen in allen Belangen topfit für einen reibungslosen Einsatz sein, denn es geht auch um Sicherheits- und Haftungsfragen.

→ Seite 2

Das
Winterdienst-Gütesiegel

2

The Waste EXPO 2023

4

25 Jahre
Clean-Team

6

Aktuelles

8

Das Gütesiegel für den Winterdienst

Neben allgemeinen Informationen, wie der richtigen Streumittelverwendung oder dem Verhalten im Schadensfall, werden auch rechtliche Aspekte im Winterdienst betrachtet, wie z.B. wer wofür haftet, sowie Aufzeichnungspflichten für Winterdienst-Mitarbeiter.

Stefan Brkovic, Initiator des Winterdienst-Gütesiegels im Gespräch mit dem brennpunkt: „Wichtig ist, dass alle im Winterdienst stehenden Mitarbeiter bestens geschult in die Saison gehen und alle Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit auf Straßen, Wegen und Flächen gewährleistet sind. Wir übernehmen die Haftung der von uns betreuten Flächen und sind ein verlässlicher Partner mit Handschlagqualität.“

Mit dem Winterdienst-Gütesiegel wollen wir ein sichtbares Zeichen nach Außen setzen. Durch das Gütesiegel lassen sich der Qualitätsstandard und das Image der Branche anheben.

Es ermöglicht dem Auftraggeber einen klar definierten Qualitätsstan-

dard. Qualitätsstandard vorzufinden und Gütesiegel-Unternehmen leichter zu erkennen. Gleichzeitig ist das Winterdienst-Gütesiegel auch für den Auftragnehmer von Vorteil, da der Erhalt des Siegels das Image des Unternehmens aufwertet.“

Nach Erfüllung der Voraussetzungen und erfolgreicher Absolvierung der Qualitätssicherungsschulung erfolgen die Überprüfung und die Vergabe durch eine unabhängige Kommission. Diese besteht aus drei Mitgliedern unterschiedlicher Fachbereiche.

Eine detaillierte Schulung inklusive Test ist sowohl vom Inhaber bzw. gewerberechtlichen Geschäftsführer zu absolvieren als auch von den im Winterdienst eingesetzten Mitarbeitern selbst.

Nach erfolgreicher Absolvierung der Schulung erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat, welches ein Jahr ab Ausstellung gültig ist. Das heißt, die Grundschulung der Mitarbeiter muss jedes Jahr aufgefrischt werden.

Die Überprüfung der zu erfüllenden Kriterien erfolgt alle zwei Jahre, jedoch muss jeder im Winterdienst eingesetzte Mitarbeiter die Grundschulung absolviert haben. Dies gilt auch für neues Personal.

Die Grundschulung muss jährlich nachweislich aufgefrischt werden. Die Schulung für Inhaber bzw. die gewerberechtlichen Geschäftsführer muss nachweislich alle zwei Jahre aufgefrischt werden. Zudem ist eine zusätzliche Überprüfung bei Bedarf (z.B. im Falle häufiger Beschwerden) möglich.

Durch die jährliche Auffrischung des Grundkurses sind die Mitarbeiter stets bestens geschult.

Der korrekte Umgang mit Streumittel und dessen Auswirkungen bei nicht fachgerechter Anwendung wird kontinuierlich geschult und ins Bewusstsein gerufen. Langfristig verbessert diese Maßnahme auch den Einfluss auf unsere Umwelt.



© Dreamstime



BASIS



GOLD

Kosten für die Grundschulung bzw. für Schulung und Prüfung für Inhaber bzw. gewerberechtliche Geschäftsführer

GRUNDSCHULUNG:

- EUR 50,- pro Person exkl. USt.
Inkl. Teilnahmezertifikat

SCHULUNG UND PRÜFUNG FÜR INHABER BZW. GEWERBERECHTLICHE GESCHÄFTSFÜHRER

- EUR 1.800,- pro Person exkl. USt.
Inkl. Teilnahmezertifikat
- Listung auf der Website der Fachgruppe, Nutzungsrechte für das Gütesiegel sowie zehn Gütesiegel-Aufkleber



Foto: Foto-Wilke.at



Foto: WKO

Qualität hat oberste Priorität in unserer Branche.

KommR DI Helmut Ogulin, MBA
Obmann der Fachgruppe Entsorgungs-
und Ressourcenmanagement

Zu Gast auf der „Waste EXPO“

Mitglieder der Fachgruppe waren Anfang Mai in New Orleans auf der Waste-Expo zu Gast.



Foto: Hawliczek

Neben den branchenspezifischen Faktoren standen natürlich auch der kulturelle Einblick und ein umfangreiches Rahmenprogramm auf der Agenda.

Bereits zum 35. Mal hat die Messe in der Nordamerikanischen Stadt New Orleans im Ernest N. Morial Convention Center stattgefunden. Tausende Besucherinnen und Besucher konnten sich einen Überblick über das Angebot der rund 600 Aussteller verschaffen.

Präsentiert wurden unter anderem die neuesten Technologien und Fahrzeuge. Die Themen der Präsentationen reichten von Wasser, Chemischen Prozessen, Energieerzeugung und Wasseraufbereitung, Wiederverwertung, Abfallbehandlung und Energie bis zum Umweltschutz. Seit über 50 Jahren sind die Veranstalter der Waste-Expo bestrebt, das beste Veranstaltungserlebnis in der Abfall-, Recycling- und organischen Industrie anzubieten.

Ein wichtiger Schwerpunkt der diesjährigen Messe war die Kreislaufwirtschaft. Viele Anbieter haben es sich zur Vision gemacht, sich voll und ganz mit dem Thema „Recycling“ von Produkten auseinanderzusetzen.

Recycling wurde in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem der wichtigsten Themen. Denn durch das Recycling wird unbrauchbarer Müll wieder nutzbar gemacht und dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt, im besten Fall sogar mehrmals.

Je mehr Müll recycelt wird, desto weniger landet schlussendlich in Müllverbrennungsanlagen oder Deponien. Man unterscheidet zwischen drei Recyclingvarianten: Zum einen die Wiederverwendung, wie etwa Mehrwegflaschen, die sich bis zu 50 Mal wieder befüllen lassen, oder die stoffliche Wiederverwertung, wie bei dem Abfallprodukt von PET-Plastikflaschen. Diese werden zerkleinert und eingeschmolzen, oder auch zur Herstellung von Textilien oder Folien verwendet.

Die Energierückgewinnung ist die dritte Recyclingmethode. Diese kennen wir etwa vom Verbrennen von Müll und zählt im weiteren Sinne auch zum Recycling dazu. Die gewonnene Wärmeenergie trägt zur Erzeugung von Strom bei.

Die Abfallwirtschaft für eine nachhaltige Zukunft gestalten

Bei der WasteExpo wurde aber nicht nur über Nachhaltigkeit gesprochen, sondern in verschiedenen Teilbereichen eine nachhaltige Veranstaltung geboten. Es wurden Möglichkeiten geschaffen, Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft in den einzelnen Regionen zu verbessern.

2024 Las Vegas

Im kommenden Jahr ist die Waste-Expo in Las Vegas zu Gast. Ziel der WasteExpo ist es, die Konsumenten verantwortungsbewusster zu machen und dem Markt zu helfen, seine eigene Nachhaltigkeit zu verbessern. Menschen werden mit Netzwerken und Wissen verbunden, um zur Lösung der großen Herausforderungen in der gesamten Branche beizutragen. Die Bereiche Abfallwirtschaft, Energie- und Wassereinsparung, nachhaltige Beschaffung und gesellschaftliches Engagement stehen dabei im Fokus der WasteExpo.

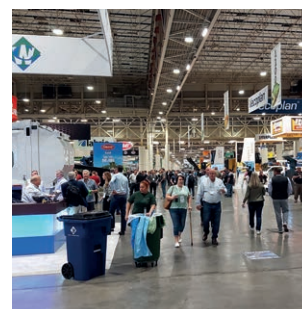
Müll bereits beim Kauf vermeiden

Die Mülltrennung kann zu einer ökologischeren Zukunft beitragen. Recyceltes Material spart – im Vergleich zur Neuherstellung von Werkstoffen – Rohstoffe und Energie ein. Der Beitrag jedes einzelnen Bürgers zur Getrennsammlung von Verkaufsverpackungen ist auch ein Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz.

Noch besser als den Müll zu trennen, ist es jedoch, ihn gar nicht erst entstehen zu lassen. Auch dazu kann jeder beitragen, indem er unnötige Verpackungen vermeidet. In Deutschland haben bereits einige Unverpackt-Läden eröffnet. Auch bei größeren Supermarktketten werden mittlerweile Verpackungen bei Obst und Gemüse vermieden. Verbraucher haben es in der Hand, auf nachhaltige Verpackungsmaterialien zu setzen und auf Plastiksackerl an der Kasse zu verzichten.

Ressourcen schonen

Der weltweit wachsende Bedarf an Produkten und Gütern führt zu einem Anstieg des Ressourcenverbrauchs und in weiterer Folge des Abfallaufkommens. Bei vielen Rohstoffen ist die Primärproduktion nach wie vor billiger als Recycling – verbunden mit gravierenden Umweltauswirkungen bei der Produktion und auch bei der Entsorgung. Um den Verbrauch von Primärressourcen zu reduzieren, die Wiederverwendbarkeit sicherzustellen und nachhaltige Produktions- und Konsummuster zu etablieren, setzt die EU auf das Konzept der Kreislaufwirtschaft. Recyclingfreundliches innovatives Produktdesign, alternative Nutzungskonzepte und der Einsatz neuer Technologien können dafür wertvolle Beiträge liefern. Das Umweltbundesamt unterstützt international und national bei der Umsetzung des EU-Aktionsplans für eine Kreislaufwirtschaft und liefert fundierte Analysen und wertvolle Grundlagen für zukunfts-fähige Entscheidungen von Politik und Wirtschaft.



Fotos: Lizz Krobath



Zuverlässiger Dienstleister mit großem Erfolg

Die Clean Team Universal GmbH feierte vor kurzem am Standort in der Brigittenau mit zahlreichen Kunden, Weggefährten und Mitarbeitern ihr 25-Jahr-Jubiläum.

Die Clean Team Universal GmbH hat ihren Hauptsitz in der Brigittenau und wurde 1998 von KR Mst. Mag. Stefan Brkovic, MBA als Familienunternehmen gegründet. Clean Team bietet seit nunmehr 25 Jahren ein breites Spektrum an Dienstleistungen für private und gewerbliche Kunden an und ist bekannt für seine professionelle und zuverlässige Arbeit.

Das erste Büro befand sich in einem Gassenlokal in der Nähe des Augartens, doch schon bald wurde ein Umzug in ein größeres Firmengebäude unausweichlich. Dank seiner langjährigen Erfahrung in der Branche und seinem Fachwissen hat Stefan Brkovic von Anfang an auf Qualität, Vertrauen und Kundennähe als oberstes Ziel gesetzt - und das gilt bis heute.

Stefan Brkovic hat mit seiner langjährigen Branchenerfahrung und Fachkenntnis den Grundstein für den Erfolg des Unternehmens gelegt. Die obersten Ziele Qualität, Vertrauen und Kundennähe haben sich seit der Gründung nicht geändert und bleiben auch heute noch der Leitfaden für alle Aktivitäten des Unternehmens.

Kurz gesagt: Die Clean Team Universal GmbH ist ein Unternehmen, auf das man sich verlassen kann. Mit einem starken Fokus auf Qualität und Kundenbeziehung setzt es Maß-



Auf die nächsten 25 Jahre stoßen an: (von links) Stefan Brkovic, Ivan Petrovic, Alexander Lugner

stäbe in der Reinigungsbranche und wird auch in Zukunft ein wichtiger Partner für viele Kunden sein.

„Das Vertrauen sowie die Kundennähe in einer Geschäftspartnerschaft sind sehr wichtig. Aus diesem Grund ist es für unser gesamtes Team das Wichtigste, rasche und individuelle Lösungen, angepasst an den Kundenwunsch, zu erarbeiten. Diese werden innovativ auf einem hohen Qualitätsstandard umgesetzt.“, so Stefan Brkovic.



Großer Erfolg

Clean Team konnte bereits in der Vergangenheit durch sein umfangreiches Dienstleistungsangebot, sein hohes Qualitätsbewusstsein sowie individuelle Reinigungskonzepte beeindrucken und überzeugen. Durch stetige Anpassungen an die Gegebenheiten vor Ort sowie durch eine kontinuierliche Betreuung konnte immer eine langfristige Werterhaltung der betreuten Objekte garantiert werden. Der wachsende Kundenstamm erforderte schließlich erneut einen größeren Firmenstandort, der im April 2009 bezogen wurde.

Beste Qualität

Um das Fachwissen des Teams zu optimieren und die Dienstleistungspalette zu erweitern, werden bis heute regelmäßige Schulungen und Ausbildungen angeboten, die teilweise von Stefan Brkovic selbst gehalten werden. So konnte ein eigenes Qualitätsmanagement mit top geschultem Fachpersonal zusammengestellt werden. Durch die gezielte Zusammenstellung eines top geschulten Fachpersonals konnte das Unternehmen ein eigenes Qualitätsmanagement etablieren. Laufende Kontrollen und Verbesserungen der Leistungen ermöglichen es, das hohe Niveau und die gute Qualität für Partner und Kunden zu gewährleisten und auch langfristig zu sichern.

Im Laufe der Jahre hat sich Stefan Brkovic auch mit anderen Standbeinen erfolgreich diversifiziert. So betreibt er eine Ausstellung mit einem Fundus an hübschen Antiquitäten und Traumstücken, die mittlerweile über drei große, Hallen in der Nähe des Wiener Flughafens verteilt sind.

Darüber hinaus werden Einlagerungen und Zwischenlagerungen sowie Hilfestellungen bei komplizierten Lieferungen und Transporten angeboten – und das nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, Polen und Italien.



Ulrike Hackl und Manfred Pichelmayer von der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Wien.

Um stets den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, wird auf kontinuierliche Innovationen in verschiedenen Bereichen gesetzt. Die umfangreiche Dienstleistungspalette, ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein und die weiteren Unternehmen der CleanTeam-Gruppe machen das Unternehmen zum führenden Ansprechpartner im Bereich Dienstleistungen. Hier wird ein einzigartiges Komplettangebot geschaffen – „**Alles aus einer Hand**“.

Förderung für E-Mobilität: Alternative Antriebsformen werden immer wichtiger. Dazu gehören E-Mobilität und Wasserstoff. Unseren Mitgliedern soll der Umstieg auf alternative Antriebsformen wie Wasserstoff und Strom erleichtert werden. Daher gewährt die Fachgruppe bei Kauf und Leasing einen Zuschuss für die Neuanschaffung von KFZ.



Foto: dreamstime.com

Unseren Mitgliedern soll der Umstieg auf alternative Antriebsformen wie Wasserstoff und Strom erleichtert werden; daher gewähren wir einen Zuschuss für die Neuanschaffung von umweltfreundlicheren Kraftfahrzeugen.

Für Mitglieder der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Wien stellt dieser Zuschuss einen Betrag in der Höhe von EUR 5.000,- inkl. USt. dar.

Gefördert werden soll der Ankauf von insgesamt 40 Neufahrzeugen mit alternativem Antrieb (E-Mobilität, Wasserstoff), wobei eine „Haltefrist“ von mindestens zwei Jahren strikt einzuhalten ist.

Der Zuschuss beträgt EUR 5.000,- inklusive Umsatzsteuer pro Mitglied und wird unter notarieller Aufsicht vergeben, sofern sich mehr als 40 Mitglieder bewerben.

Förderfähige Fahrzeuge:

- Fahrzeuge mit max. 4,2 Tonnen HZG
- 40 Förderungen zu je EUR 5.000,- inklusive Umsatzsteuer

Es gelten folgende Bestimmungen:

Es besteht die Verpflichtung, das geförderte Fahrzeug über die Dauer der „Haltefrist“ von 2 Jahren ab Zusage der Förderung mit dem Logo der Fachgruppe 701 zu branden. Gefördert werden nur Neufahrzeuge.

Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach der Zulassung des Fahrzeuges. Pro Mitglied kann nur eine Förderung beantragt werden. Der Gewerbeschein muss aufrecht und die Grundumlage einbezahlt sein. Es dürfen keine Rückstände an Grundumlagen gegeben sein. Die Zuteilung erfolgt unter notarieller Aufsicht, sofern sich mehr als 40 Mitglieder bewerben.

Das Mitglied muss sich mittels Antragsformular um eine Förderung bewerben. Es muss ein Kaufvertrag vorgelegt werden, um an der Verlosung (sofern sich mehr als 40 Mitglieder melden) teilnehmen zu können. (Datum des Kaufvertrages ab dem Datum der ersten Aussendung des Newsletters der Fachgruppe.)

NEU! Förderung von E-Mobilität auch bei KFZ-Leasing: Die bereits bestehende Förderung der Fachgruppe kann nun analog auch bei der Anschaffung von Leasing-KFZ in Anspruch genommen werden.

Anträge auf Förderungen können in der Fachgruppe eingebracht werden, wenn der Leasingvertrag in der Zeit zwischen 11. April 2023 (Datum der Beschlussfassung) und dem 31. Dezember 2023 abgeschlossen wurde. Der Antrag muss spätestens am 31. Jänner 2024 in der Geschäftsstelle eingelangt sein.

Gefördert werden soll der Erwerb von insgesamt 40 Neufahrzeugen mit alternativem Antrieb (E-Mobilität, Wasserstoff) auf Basis eines Leasingvertrages, wobei eine Haltefrist von 2 Jahren einzuhalten ist. Der Zuschuss beträgt jeweils EUR 5.000,- pro Mitglied und wird unter notarieller

Aufsicht vergeben, sofern sich mehr als 40 Mitglieder darum bewerben.

Förderfähige Fahrzeuge:

- Fahrzeuge mit max. 4,2 Tonnen HZG
- 40 Förderungen zu je EUR 5.000,- inklusive Umsatzsteuer

Es gelten folgende Bestimmungen:

Es besteht die Verpflichtung, das geförderte Leasingfahrzeug über die Dauer der „Haltefrist“ von 2 Jahren mit dem Logo der Fachgruppe 701 zu branden. Gefördert werden nur Neufahrzeuge. Ein Mitglied, das bereits eine Förderung für den Ankauf eines Kraftfahr-

zeuges im Sinne des Beschlusses vom 24.11.2022 erhalten kann, ist von der Förderung auf Basis eines Leasingvertrages (Beschluss vom 11.4.2023) ausgeschlossen.

Die Auszahlung der Förderung erfolgt nach der Zulassung des Fahrzeuges. Pro Fachgruppenmitglied kann nur eine Förderung beantragt werden. Der Gewerbeschein muss aufrecht und die Grundumlage einbezahlt sein. Es dürfen keine Rückstände an Grundumlagen gegeben sein.

Die Zuteilung erfolgt unter notarieller Aufsicht, sofern sich mehr als 40 Mitglieder melden.

Anwaltsservice: Zuschuss für eine anwaltliche Rechtsberatung der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Wien

Der Zuschuss zur anwaltlichen Rechtsberatung ist für unternehmensrelevante Sachverhalte möglich (z.B.: Kunden, Vertragspartner zahlen nicht, Abwehr nicht gerechtfertigter Forderungen, Lizenzen, Prüfung von Verträgen, allgemeine wirtschaftsrechtliche Fragen, Fragen zur Geschäftsraummiete).

1.000 Euro brutto Zuschuss pro Jahr möglich

Der Zuschuss der Fachgruppe beträgt EUR 1.000,- brutto, und kann einmal jährlich pro Mitglied in Anspruch genommen werden. Dabei ist es unerheblich ob Sie den Zuschuss einmalig oder gesplittet in Anspruch nehmen möchten. Das dafür vorgesehene Budget ist limitiert, es gilt das Prinzip „FIRST COME – FIRST SERVE“. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Zuschuss. Die Beurteilung, ob die rechtliche Notwendigkeit der Be-

ratung durch die Anwaltskanzlei erforderlich ist, obliegt der Fachgruppe.

Kostenlose Beratung möglich

Eine kostenfreie Beratung durch die Fachgruppe und das Rechtsservice der Wirtschaftskammer Wien ist natürlich immer möglich. In vielen Fällen ist jedoch das Einschreiten einer Anwältin oder eines Anwalts sinnvoll und notwendig.

Um den Zuschuss in Anspruch nehmen zu können, muss das Mitglied eine aktive Gewerbeberechtigung (Mitgliedschaft in der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Wien) haben und die Grundumlage vollständig bezahlt sein.

Formlose Anträge für einen geförderten Zuschuss sind vor der Kontaktaufnahme mit der Anwaltskanzlei an die Fachgruppe zu richten.



Foto: dreamstime.com

Das war die ASTRAD & austroKOMMUNAL: Im Juni hat sich in der Messe Wels erneut die Fachwelt rund um innovative Lösungen für Bund, Länder, Städte, Gemeinden, öffentliche Betriebe und kommunale Dienstleister präsentiert.

Mit über 100 Ausstellern auf mehr als 20.000m² Fläche bietet die ASTRAD & austroKOMMUNAL alle zwei Jahre eine umfangreiche Informationsplattform zu Themen wie Kommunaltechnik, Straßenmanagement, Grünflächenpflege und E-Mobilität.

Ziel ist es, den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern, um den Fortschritt in Städten und Gemeinden zu unterstützen.

In diesem Rahmen öffnet die Messe Türen zu neuen Horizonten, ermöglicht die Vernetzung mit wichtigen Akteuren und verspricht ein Erlebnis,

das von innovativen Ideen und wertvollem Fachwissen durchdrungen ist. In diesem Jahr gab es mit der „Urban Mobility“-Teststrecke erstmals die Möglichkeit, kleinformatige Fortbewegungsmittel, die speziell für kommunale Aufgaben konzipiert wurden, in Aktion zu erleben.



© cityfoto.at

Tankgutscheine für Mitglieder: Gewährung eines Tankgutscheines in der Höhe von EUR 100,- durch die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement Wien

Jedes Mitglied der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement kann einen Tankgutschein der OMV im Wert von EUR 100,- erhalten. Die Kosten dafür übernimmt die Fachgruppe. Voraussetzung ist, dass das Gewerbe aufrecht ist und keine Rückstände beim Mitgliedsbeitrag (Grundumlage) bestehen.

Pro Mitgliedsbetrieb kann ein Gutschein beantragt werden. Es handelt sich um eine einmalige Aktion und es besteht kein Rechtsanspruch auf künftige Gutscheine.

Bitte füllen Sie das Antragsformular, welches Sie auf der Homepage der Fachgruppe finden, vollständig aus und senden es bis spätestens 30.

September 2023 per Mail an die Fachgruppe dieabfallwirtschaft@wkw.at.

Bitte achten Sie auf die genaue Angabe Ihrer Zustelladresse. Der Gutschein wird per Post zugestellt. Anträge, die später einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es gilt das Prinzip „FIRST COME – FIRST SERVE“.

Ihre Ansprechpartner in der Fachgruppe

Telefon **+43 1 514 50 3735**

Fax **+43 1 514 50 3734**

E-Mail **dieabfallwirtschaft@wkw.at**

Web **<http://dieabfallwirtschaft.eu>**



Foto: Foto-Wilke.at

KommR DI Helmut Ogulin, MBA

Obmann der Fachgruppe Entsorgungs-
und Ressourcenmanagement



Foto:
Robert Neiger

Ing. Herbert Havlicek

Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe
Entsorgungs- und Ressourcenmanagement



Foto:
Foto Weinwurm

KommR Dr. Alexander Dimmi, MBA MPA

Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe
Entsorgungs- und Ressourcenmanagement



Foto:
Tanja Wagner

Dr. Manfred Pichelmayer

Fachgruppengeschäftsführer Wirtschaftskammer Wien
Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement

Telefon **+43 1 514 50 3310**

E-Mail **manfred.pichelmayer@wkw.at**

brenn **punkt** *jetzt auch online lesen!*

Besuchen Sie
www.dieabfallwirtschaft.eu

Hier finden Sie die spezielle
Brancheninformation „brennpunkt“
für Wien als Online-Ausgabe sowie
weitere nützliche Infos für Ihr
Unternehmen!



→ „brennpunkt“-Download auf
WWW.DIEABFALLWIRTSCHAFT.EU

Fragen, Anliegen, Sonstiges ... Wir sind jederzeit für Sie erreichbar:

Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der WK Wien

Adresse Straße der Wiener Wirtschaft 1, 1020 Wien, Österreich

Telefon +43 1 51450 – 3735

Fax +43 1 51450 – 3734

E-Mail dieabfallwirtschaft@wkw.at

Web <http://dieabfallwirtschaft.eu>

IMPRESSUM:

Medieninhaber/Herausgeber/Für den Inhalt verantwortlich: Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Wirtschaftskammer Wien, 1020 Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1; Tel.: +43 1 51450 – 3735;

E-Mail: dieabfallwirtschaft@wkw.at; Verlagsort: Wien; Gesamtkoordination: GF Dr. Manfred Pichelmayer;

Redaktion und Layout: designstudio druckfrisch medien GmbH, 1010 Wien, Annagasse 3a/35;

Druck: Druckerei Hans Jentzsch & Co GmbH, Scheydgasse 31, 1210 Wien; Herstellungsort: Wien;

Link zur Offenlegung: <https://www.wko.at/branchen/w/information-consulting/entsorgungs-ressourcenmanagement/Offenlegung---Abfall--und-Abwasserwirtschaft.html>